



Friedrich Kopsch

(1868–1955)

Kopsch begann seine anatomische Laufbahn 1892 als Assistent der Berliner Anatomie und wurde hier 1921 Erster Prosektor. Erst 1935, im Alter von 67 Jahren, wurde er zum ordentlichen Professor ernannt.

Bekannt wurde Kopsch durch das von Rauber übernommene anatomische Lehrbuch, das er von 1905 bis kurz vor seinem Tode in 13 Auflagen betreute und das als "der Rauber-Kopsch" lange das Standardwerk der makroskopischen Anatomie war. Aber auch seine Verbesserung der Golgi-Silberimprägnation zur Färbung von Nervenzellen wird noch heute als Golgi-Kopsch-Methode angewendet.

Als nach dem Krieg 1946 die Humboldt-Universität neu eröffnet wurde, stellte sich Kopsch noch einmal zur Verfügung und war weitere vier Jahre lang, bis in sein 82. Lebensjahr, voll im Lehrbetrieb aktiv.